

**Titel: Eingliederung von Teilflächen der Gemeinde Kramerhof**  
**Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Federführung: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum: 10.01.2017
Bearbeiter: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
---

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
Bürgerschaft	19.01.2017	

**Anfrage:**

1. Welche Ergebnisse wurden seitens der Stadtverwaltung in vorbereitenden Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde Kramerhof erzielt, in deren Rahmen die Möglichkeiten zur Eingliederung von Teilflächen der Gemeinde Kramerhof in das Gemeindegebiet der Hansestadt Stralsund thematisiert wurden.  
  
- Sofern die Gespräche gescheitert sind: Welche Gründe liegen dafür vor?
2. Welche Vorstellungen und Planungen hat die Stadtverwaltung für das ehemalige „Stadthallengelände“ für den Fall, dass es nicht gelingt, die betreffenden Teilflächen der Gemeinde Kramerhof in das Stralsunder Gemeindegebiet zu integrieren?
3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung aus heutiger Sicht ihre damalige Einschätzung, dass dieses Areal gewinnbringend vermarktet werden kann?

**Begründung:**

Nach unserer Kenntnis hat der Oberbürgermeister im Rahmen von Sondierungsgesprächen mit Vertretern der Gemeinde Kramerhof die Möglichkeiten zur Eingliederung von Teilflächen aus dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof in das Gemeindegebiet der Hansestadt Stralsund eruiert. Dabei ging es auch um Flächen im Bereich des Grünhofer Bogens, u.a. um das Areal, in dem seinerzeit eine Stadthalle errichtet werden sollte.